

giebilanz des Gebäudes für die thermische Energie, die elektrische Energie sowie auf Stufe der nicht erneuerbaren Primärenergie und der Treibhausgasemissionen tabellarisch und grafisch ausgegeben.

Diese Abschätzung gilt für frühe Planungsphasen (SIA Phase 1, 2 und 3.1). Spätestens im Bauprojekt (SIA Phase 3.2) müssen für die Auslegung der Anlagen die projektspezifischen Gebäudedaten, Nutzungsbedingun-

gen und Auslegungskriterien festgelegt und für die Berechnung der Energiebilanz verwendet werden. •

Martin Ménard, dipl. Masch.-Ing. ETH SIA, Präsident der Kommission 2024

Pensionierung perfekt geplant

Ihren Altersrücktritt können Arbeitnehmer heute sehr flexibel handhaben. Dabei sollte die Pensionsentscheidung gut mit der beruflichen Vorsorge abgestimmt sein.

Text: Gertrud Stoller-Laternser

Das Rücktrittsalter, die Berufliche Vorsorge, das Alterskapital, die 1. bis 3. Säule – das sind Begriffe, mit denen nicht alle selbstständigen oder angestellten Planerinnen und Ingenieure auf Anhieb etwas anfangen können. Als Pensionskasse des SIA ist die PTV die Vorsorgespezialistin und berät gern zum Thema Pensionierung und Berufliche Vorsorge.

Das AHV-Rücktrittsalter in der 1. Säule ist für Männer bei 65 und für Frauen bei 64 Jahren. Die Berufliche Vorsorge (BVG) als 2. Säule passt sich der AHV im Grundsatz an, kann jedoch viel flexiblere Lösungen anbieten. Der Altersrücktritt ist zwischen dem 58. und 70. Lebensjahr möglich – und das auf jedes gewünschte Monatsende, also nicht zwingend per Ende Jahr oder auf den Geburtstag hin. Oftmals lassen die Vorsorgereglemente eine Teilpensionierung in mehreren Schritten (beispielsweise im Alter 63, 66 und 70) zu. Ebenfalls kann anstelle der Altersrente das Alterskapital bzw. ein Teilalterskapital bezogen werden.



Seminare zur richtigen Planung der Pensionierung und weitere Informationen zum Thema: www.ptv.ch

Dazu ein Beispiel: Beschliesst jemand, sich mit 61 ½ Jahren pensionieren zu lassen, dann werden die Altersleistungen auf diesen Zeitpunkt hin fällig. Das Erwerbseinkommen fällt weg, es müssen keine Pensionskassenbeiträge mehr bezahlt werden, und die Altersleistungen der Pensionskasse kommen zur Ausrichtung. Doch gilt es zu beachten, dass diese tiefer ausfallen als bei einer Pensionierung mit 65 oder 70 Jahren. Es ist klar, weshalb: Die Pensionskassenleistungen werden länger ausgerichtet, im Altersgut haben fehlen für die vorbezogenen Jahre die Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer, und zudem geht der Zins verlustig. Im Jahr 2015 betrug er respektable 1.75%, 2016 sind es immerhin noch 1.25%.

In diesem Beispiel kann die AHV allerdings noch nicht bezogen werden, denn ein Vorbezug der AHV ist nur um ein oder zwei volle Jahre möglich. In diesem Fall wird die Rente lebenslang um 6.8 bzw. 13.6% gekürzt. Somit muss die Einkommenslücke zumindest bis zum Vorbezug der AHV aus privaten Mitteln bestritten werden. Gut geeignet sind dafür Sparguthaben aus der 3. Säule. Jedoch darf nicht vergessen werden, dass weiterhin die Pflicht besteht, bis zum ordentlichen Rücktrittsalter die AHV-Beiträge zu bezahlen. In ihrer Höhe beziehen sie sich auf das Einkommen und Ver-

mögen; sie können bis zu 24000 Fr. im Jahr betragen. Auskunft hierzu erteilt die jeweilige AHV-Zweigstelle der Gemeinde.

Wenn bei Ehepaaren der andere Partner noch berufstätig ist, kann in bestimmten Fällen dessen AHV-Beitrag dazu führen, dass die vorzeitig pensionierte Person keine AHV-Beiträge mehr leisten muss. Das Merkblatt 2.03 der Ausgleichskassen informiert leicht verständlich zu diesen Aspekten, es ist online abrufbar unter: www.ahv-iv.ch •

Gertrud Stoller-Laternser, diplomierte Sozialversicherungsexpertin, Geschäftsführerin der Pensionskasse der Technischen Verbände SIA STV BSA FSAI USIC, gertrud.stoller@ptv.ch

FACHEXKURSION SIA-FORM

Studienreise nach Berlin

Zwischen dem 7. und 9. September 2016 führt SIA-Form eine dreitägige Fachexkursion nach Berlin durch. Im Fokus der Reise stehen neben städtebaulichen und architektonischen Besichtigungen Gespräche mit Architekten, Planern und Verwaltungsvertretern, um aus erster Hand zu erfahren, wie die Berufskollegen in Berlin die enormen Herausforderungen der wachsenden Metropole angehen. Stadtentwicklungsaufgaben und neue Wohnmodelle sind weitere zentrale Themen der Tour. • (sia)



DIE WACHSENDE METROPOLE
Exkursion Architektur und Städtebau
in Berlin, Weitere Infos und
Anmeldung unter www.sia.ch/form